



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 53. Ao1648,

1648

Wöchentliche Zeitung N^o 1648

Aus Paris vom 19. Decembris.

Die jüngst abgewichene Woche ist die Ratification des Friedens von hienacher Münster fortgeschickt worden. Der Secretarius vom Grafen de Pignorande ist dieser Tagen wieder hiedurch gereiset / hat / wie es scheint / die Gemüther der Spanischen zu Madrid nicht so sehr zum Frieden mit dieser Cron geneiget befunden / als man wol verhoffet. Der Königin von England ist für 3. Tagen durch den Marschall de Malleray angesaget worden / ihr unnmüglich wegen grosser außgaben vnd erschöpfung der Intraden die verordnete Pension länger zu suppeditiren. Monsieur de Vantotree, welcher hochwichtiger Sachen halber an den Churfürsten von Trier (der sehr schwach seyn solt) abgeschickt ist / wird jeho täglich wieder allhie erwartet. Der Pabst hat eine Summa Geldes an den Churfürsten von Rähns verschossen / vmb seine quota wegen der Schwedischen sat: st: Aio militia zu bezahlen. Im vbrigen ist es hie rumb gar vn sicher wegen der Völcker / so sich hin vnd wieder vmb diese Stadt cinquartiret haben / vnd grossen muthwillen verüben.

Oberland vom 10. 20. Dito.

Als Italia wird vermeldet / daß die Türcken die Belagerung Candia vffgehoben / vnd sich nacher Actumo begeben: Desh gleichen daß es mit Canea gar vbel stehe. Der Duca de Vendosme / welcher sich eine Zeit her zu Florenz vnd Venedig aufgehalten / rüstet sich nunmehr zu seiner Rückreise nach Frankreich. Don Austria / welcher nun Vice Rce in Sicilien ist / bringet eine starke Armee allda zusammen. In Spanien steht es etwas wunderlich / vñ ist vber daß der König sehr vn päßlich. Don Melo sol einen vornehm Seehafen einhabt / sich darein zu defendir. Die Königin wird zu Trento täglich erwartet. Venedig wird derselbe alle Ehr erweisen. Das Volk zu Neapolis wirbt stark. Im Castel daselbst seynd viel davon hingerichtet worden / weils sie 25. Comissa

N^o 53.

missarios zu der Zeit/ wie der Viceroy die Aufslagen begehret/ niedergemacht.
In Calabria vnd Puglia wil niemant gehorsamen. Der Graff von Conversano sol Brendisio einhaben. Zu Rigevono/ welches der Marchese Riponto den Spanischen abgekauft/ wollen ihn die Bürger nicht huldigen/ haben ihm alle Baum vnd Neben abgehawen. Der Pabst beklagt sich sehr hoch über den Teutschen Frieden/ nachdenmahln die Römische Kirche keinen grossen Vortheil davon bekommen/ ist über der Kaysertlichen Ambassadeur vnd Nuncium nicht wenig aleriret, man entschuldiget sich aber mit der Noth. Zu Lindaw haben die Jesuiten auff der Wolffs-Eckischen Hochzeit eine statliche Comediam zum valetre gehalten

Regensburg vom 13. 23. Decemb.

Die Herrn General Deputirte von der ChurBayerischen Armee haben sich auff dem Craysttag zu Wasserburg über ihr gehabte Vollmacht in keinen Vergleich einlassen wollen/ sondern seynd dessentwegen unverrichteter Sachen wieder von dannen gangen. Wie verlaut/ sollen also einser Tagge Commissarien nach den Quartiren verreisen/ vmb mit den Regimentern selbst zu tractiren/ wie nun diese Handlung ablauffen wird/ hat man in Furcht zuwarten. Verschiednen Freytag seynd die Generalen Seiling/ Holz vnd Koll neben fastlichen andern Officieren vnd 50. Pferden von Wasserburg wieder anhero kommen/ vnd Sontags zu ihren Völkern in die Pfalz gangen/ seynd sehr malcontent. weiln die Stände ihnen für ihre ganze Forderung vnd Kriegsbezahlung nur 4 Monat gebotten.

Nürnberg vom 15. 25. Dito.

Die Schwedische Armee befindet sich zwar dato annoch hieherumb/ man wil aber jeso vom Abbruch/ vnd daß der March in Thuringen vnd so weiters hinunter gehen werde/ sagen/ jedoch siehet davon nichts gewisses che zumelden/ biß vnd so lange die Schwedische Generalität/ so nacher Culmbach kommen/ jeso aber zu Bamberg sich versambeln sol/ nicht versambeln gewosen/ sich zu unterreden/ wohin sie eigentlich zu verlegen. Die ChurBayerischen Stände haben sich zu Wasserburg mit den Bayerischen Generalen vnd Obristen der Satisfaction halber ganz nicht vereinigen können/ weßwegen sie unverricht wieder von einander gezogen. Anjesh sollen Commissarien verordnet werden/ welche mit den Regimentern in den Quartiren absonderlich tractiren sollen. Aus Böhmen wird berichtet/ daß die Schwedische Armee selbiges

26

Königreich verlassen / vnd sich in etwas herunter gezogen. Das Schloß zu Prag sol biß künftigen 24. Januarii besetzt bleiben / wie im gleichen Labor / die vbrigen Dörter aber als bald eingeräumt werden. Die Kaysersliche Armee wird nunmehr die Quartier in den Erblanden vnd wohin sie sonst verwiesen / würcklich bezogen / vnd sich vermüge der Ordinanß im Ober Wienerwald / Unter Wienerwald / Ober Mannersberg vnd Unter Mannersberg verlegt haben. Die Kaysersliche Reise nachher Preßburg sol gewiß nach Heil: Drey König vor sich gehen.

Frankfurt vom 19. 29. Decemb.

Sessige Stadt hat mit denen zu Bergen im Hanawischen liegenden Fränkischen Völkern sich vff 39 64 Flor. vnd die Graffschafft Hanaw vff 60000 Floren verglichen / welche Gelder noch stens aufgezahlt werden sollen. Vergangen Sontag ist der Kaysersliche General Böniaghausem mit etlich vnd zwanzig Pferden herein kommen / scheint daß er eine Zeitlang sich allhier vffhalten wolle.

Münster vom 17. 27. Dito.

Nichto ist man alhie wegen der commutatione ratificationum beschaffung / vnd wird deswegen diese Woche consultiren; die Französische ist zwar für 3. Tagen einkommen / sol aber imperfect vnd etwas vnsörmlich seyn / also daß deren extradition weder die Herrn Kaysersliche noch Stände nicht annehmen werden. Von Vermittelung ist zwar in diesem Paß geredet / ob aber die vorgeschlagene media zulangen werden / steht bey nachdem die Gewißheit zu vernehmen.

Nürnberg vom 16. 26. Decemb.

Die Wrangelschen Völker / deren 54. Regimenter im Fränkischen Eräpse biß dahero gelegen / seynd nunmehr aus ihren Quartieren aufgebrochen / werden nachher Bamberg vnd Schweinfurth abgeführt / sollen von dannen weiters gehen / vnd in die 7. Eräpse / welche ihnen assignirt worden / biß zur völliger Abdankung verlegt werden. Ist hohe zeit / daß sie fort kommen / vnd also hiesiges Nürnbergsch Gebieth vnd andere benachbarte Ländten in etwas liberrt worden / dann sonst der kaysersche Ruck zubefahren gewesen. 16. Regimenter sollen vnter dessen gleichwol hieninnen verbleiben. Des Herrn General Feldmarschalln Wrangels Excell. befinden sich in Person zu Bamberg, woselbsten jeso ein Eräpstag gehalten wird.

Wien

Wien vom 11. Dito.

Demnach die Hungarischen Ständ eine zeithero am Kayserlichen Hoff nicht allein umb einen Landtag zu Erwehlung eines Palatini: sondern auch zu Ablegung ihrer Streitigkeiten angehalten: Als wird dieser den 25. eingehenden Januarii seinen anfang nehmen/ worbey Ihre Kayserl. Majest. persönlich erscheinen werden; Und weiln nunmehr G. D. lob der edle lang gewünschte Fried allenthalben an Tag kommen: Als seynd die Türcken mit aufffallen vnd streiffen (wie sonst vor diesem allzeit geschehen) dermassen still/ daß zu verwunden/ sol ihnen von der Ottomanschen Pforten stark verboten worden seyn.

Augsburg vom 20. Decemb.

Estern vmb 2. Uhr nach Mittag seynd die Fürstliche Cosinische Exrecutores in zuschueglicher tausend Personen mit grossen Freuden der Evangelischen allhier eingezogen/ werden nechst künfftigen Diens tag ihren Befehl bey jetzigem Magistrat abzulegen / vnd dasjenige/ was im Frieden zu Münster wegen dieser Stadt geschlossen/ ins werck zustellen tracht.

Leipzig vom 23. Decemb.

Eute Nachmittag ist Herr General Lieutenant Löwenhaupt/ vnd gegen Abend Herr General Königsmarck von Praag anhero kommen/ wie lange sie hieselbst verbleiben werden/ kan man nicht wissen. Die Völcker nehmen ihren march nach der Saal. Des Herrn Pfaltzgraffens vnd Generallissimi Hochf. Durchl. haben sich am verwichenen Dienstag nebenst Herrn Präsident Erbkens HochEdl. Gest. annoch zu Praag befunden / seynd/ wie verlaut/ entschlossen gewesen/ das Heil. Weinachts Fest allda zu halten/ vnd nach den Feiertagen sich wieder von dannen entweder anhero / oder nach Erfurt zubegeben. In Schlessien passiret nichts denckwürdiges. Im vbrigen seynd die Stände des Ober-Sächsischen Crayses anhero beschieden/ sich wegen der Quartier vnd Unterhaltung der Völcker zu vergleichen

E N D E.

N^o. 1648. N^o. 53.

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

Von Numero 52.

Aus London vom 18. Decembrio.

Nachdem für ehlichen Tagen die Tractaten mit Ihrer Majest. vnd dem Parlament geendiget/ die Commissarien wieder aufgekommen / vnnnd man wegen deren daselbstigen abgehandelten Punkten / so mehrertheils nach des Parlaments begehren von Ihrer Maj. eingewilligt vnd subscribiret worden seyn/ gute hoffnung gehabt/ daß die Unruhe dieses Drehs dardurch einmahl wieder solte gestillet worden seyn; So hat doch die Armee darinnen keines weges consentiren wollen / sondern ohn vorwissen des Parlaments sich des Königs Person bemächtiget / dieselbe bey Nacht aus der Insel Wight vnfern von dannen off einsestes an der Seeck andt liegendes Schloß Hurst genand / hinweg führen/ vnnnd allda gefänglich verwahren lassen/ vnnnd ist darauff nach gehaltenem Xendevous recta auff hiesige Stadt zu marchiret / hat sich hin vnd wieder off die vmb diese Stadt liegende Schloßer vnd Herrnhäuser/ auch zum theil in des Königs Pallast einquartiret/ vnd von hiesiger Stadt 40000. Pfund Sterlings alsobald gefordert/ welches vmb fernern Unheil zuverhüten alsofort eingewilliget worden/ Vnangesehen aber dessen haben sich gleichwol diverse Partheyen bey nächtlicher Zeit vor den Thoren sehen lassen / vnnnd Einquartirung begehret / denen jedoch wegen guter Wacht so viel möglich Widerstand gethan worden/ also daß sie vnverricht wieder abziehen müssen. Wegen dieses vnverhofften vornemens der Armee nun ist das Parlament fast die ganze Nacht bey sammen gewesen/ vmb off Mittel vnd Wege zuersinnen / wie dem Unheil in Zeiten gewehret vnnnd vorgebawet werden möchte/ habendarauff Commissarien erwöhlet/ vnd selbige an den General Fairfax abgeschickt / mit ihm in einem vnnnd andern zu tractiren/ vnd dabenebenß anzudeuten / daß mit Ihrer Majest. sie bey nahe vorglichen

glichen weren / wollten auch ihn vñnd der Armee Satisfaction thun /
damit ferner gute Correspondenz möchete erhalten werde / daß aber alles
vñnbsonst vñnd vergebens gewesen / vñnd nur grösser Unheil verursachet /
in dem die Armee / welche vornemblich des Königs Todt suchet / aus
eigener Authorität auff Ordre des General Fairfax ihre Wachten vor
dem Parlament Hause gestellet / vñnd der Obriste Lieutenant Pride alle
Herrn so da ein vñnd aufgangen / quæstioniret / daer dann ein Kul-
le worinnen aller derer Nahmen / so independenten seyn / vñnd es mit
der Armee halten / gezeichnet gewesen / in seiner Hand gehabt / vñnd sel-
bige vñngehindert ein vñnd aufgehen / die vbrigen aber / deren Nahmen er
nicht gehabt / so an der Zahl 34. gewesen / gefänglich hinwegführen las-
sen. Was hieraus nun entstehen wird / lehret die Zeit. Man hat grös-
se Suspension daß sie den König allbereits hingerichtet / dörfften also ihre
Tyranney auch an andere grosse Herrn erweisen. In Summa es schei-
net fast / daß das Regiment allhie einen grossen Stoß bekommen werde /
der liebe Gott wende ferner Unglück in gnaden abe.

P. S. Gleich diese Stunde kommen diuerse Compagnie Reuter
in die Stadt / welche ohne Widerstand sich aller Pforten der Stadt be-
mächtiget / vñnd zugleich das Rathhauß / Reichthauß vñnd andere vorneh-
me Dertter der Stadt / da Geldt vorhanden / eingenommen vñnd besetzt.
Haben sich auch ein theil in die grosse Paulner Kirche vñnd andere vor-
nehme Häuser in der Stadt einquartiret. Der Mayor ist nebenst etli-
chen alter Leuten von ihnen quæstioniret worden. Der Tour oder
Magazin hieselbst hielt sich annoch 2. Compagnien der Stadt
Soldaten dorein. Ob man sie nun mit gewalt angriffen / oder sie
sich in gült accommodiren werden / lehret die Zeit.

Prag vom 20. Decemb.

Vor 2. Tagen ist Herr Graff Colloredo nebenst etlich andern Ge-
nerals Personen bey Ihrer Hochfürst. Durchl. dem Herrn Pfaltzgraf-
sen vñnd der kleinen Seiten zu Gast gewesen. Zuhinüber reiten haben die
Schwedischen 2. mal die Stück vñnd Musqueten lösen lassen. Hiesige
Tractaten haben sich geendiget / vñnd ist die Brücke nunmehr geöffnet.
Die Pfaltzgräffliche Armee sol nach Postern / die andern Völcker nach

dem

dem Voigtland marchiren/ Herr General Wittenberg aber mit 1000
Mann auff dem Schloß alhier verbleiben / auch Lohor besetzt halten/
biß auff den 24. Januarij Anno 1649. Die andern Derther im Könige-
reich werden alle nechstes Tages quittiret.

Thüringen vom 28. Decemb.

Der Herr Graff Magnus de la Guardie ist zu Leipzig nunmehr
ankommen/ daselbsten wird auch der Herr Pfalzgraffe diese Wochen
nebst unterschiedlichen Generals. Personen erwartet / worzu grosse
Præparatoria gemacht werden. Hochgedachter Herr Pfalzgraff wird
sich von dannen nach Erffurt begeben/ daß aber innerhalb 8. Tagen
noch nicht geschehen dürfte/ weiln die Armee sehr langsam marchiret.
Unter dessen seynd die Wrangelschen hin vnd wider gelegene Regimen-
ter zusamment gezogen/ werden heut bey Schweinsfurth Rendezvous hal-
ten/ vnd vermuthlich etwas weiter einquartiret werden. Herr General
Douglas kompt mit etlichen Boleckern in Schwaben / Herr General
Hammerstein an den Rheinstrom/ Herr General Steinbock vnd Herr
Graff Löwenhaupt in Westphalen / Herr General Königsmark in
Nieder Sachsen/ Herr General Wrangel aber wird das Hauptquar-
tier zu Schweinsfurth behalten.

Venedig vom 18. Dito.

Zu Neapolis ist abermahl ein Vffstand gewesen / in deme die Ge-
meinde vmb Brodt vnd Abschaffung der Zollen vnd Vfflagen geruf-
fen / vnd die Franzosen inmittels hin vnd wieder off den Gassen Zettel
aufgestreuet/ daß sie derselben zu hülff kommen vnd secundiren wollen.
Der Graff von Conversano hat sich mit dem Duode Madellona Con-
jungiret/ vnd dem Vice Roy alle Pässe abgeschnitten. Zu Constanti-
nopol nimbt das Vnwesen vnd die Empörung von Tag zu Tag
zu/ die Samaglanier haben die Pforten von Sebaloo gestürmt/ vnd
mit den Spachinaren sich vereinigt/ wollen den Tod des erwürgten
Ibraims effern/ vnd in 800. Tauscharen niedermachen/ Alle Chri-
sten daselbsten werden gezwungen mit forezuziehen/ vmb die Türckische
Flotte zu verstärcken. Vff dem Eyland Lembro haben die Griechische
Bawren sich mit den Truppen der anserigen conjungiret / wollen alle
für einen Mann stehen.

Nürnberg

Nürnberg vom 29. Decemb.

Zu Bamberg seynd annoch unterschiedliche Stände bey der Schwedischen Generalität beyfammen/ vmb wegen Quartierung selbiger Armee/ so idglich im Vffbruch begriffen/ vnd in die 7. Erdsze verlegt werden sol/ einen Vergleich zu treffen: So thuen auch die ChurBayerische Völcker/ welche sich annoch immerdar in der Pfalz befinden/ mit denen von Ihr Churfürst Durchl. darzu Deputirten alleweil tractirz/ stehet also in kurzem zu vernehmen/ was sie allersits für Quartier beziehen vnd zu ihrer Satisfaction haben werden. Vnter dessen continuiert/ daß man bißher mit den Schwedischen in Böhmen zimlich auskomb/ vnnnd daherzo an völligem Vergleich fast kein zweiffel mehr gemacht werden wil. Selbiger gegend wie auch in den Käyserl. Erblanden bemüheth man sich nach Mäglichkeit Geldt aufzubringen/ vmb die Schwedischen (welche Prag vnd Labor biß zu völliger Contentirung besetzt behalten) zu befriedigen/ vnd dadurch die in Böhmen vnnnd andern Orten von ihnen besetzte Plätze zubestreyen.

Leipzig vom 17. 27. Dito.

Allhie vermercket man/ daß/ weils die Käyserl. wegen des puncti Evacuationis bißherzo auff einem vnbilligen vnd dem Instrumento pacis zu wieder lauffendem begehren bestanden/ die Pragerische Tractaten deßfals vnfruchtbar zergehen/ vnnnd die Sache an die Herrn Plenipotentiarios ad locum tractatum remittiret werden dörfte. Des Herrn Magni Grabriel de la Gardie Hochgräffl: Excell. seynd vorgestern von dannen allhie angelangt/ vnnnd werden S. Hochf. Durchl. der Herr Generalissim nebenst einigen Herrn Generals- Personen folgen. Die Regimenter aus Böhmen seynd im march begriffen/ ihre assignirte Quartier zubeziehen/ vnd bleiben des Herren Reichszeugmeisters Wittenbergo Excell. als Gouverneur der Böhmischen/ Mährischen vnd Schlesißen Garnisonen mit commandirten Vöckern vff der kleinen Seiten zu Prag beliegen. Herr Erbkens HochEol. Gess. werden zu Erfure subsistiren.

E N D E.